



Leiterin: Prof. Dr. med. Anette-Gabriele Ziegler

Forschergruppe Diabetes der TUM
Kölner Platz 1, 80804 München

Briefanschrift Kölner Platz 1, 80804 München
Telefon +49 (89) 3068-2591
Durchwahl -3380
Telefax +49 (89) 3068-7509
E-Mail christine.huber@lrz.uni-muenchen.de
Ansprechpart. Christine Huber
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung März

„Ich hoffe, dass der Diabetes nicht kommt“ –

Interview mit einer Teilnehmerin der PINGUIN Studie

Teilnehmerinnen der PINGUIN Studie haben bereits Erfahrungen damit gemacht, was es bedeutet, an Diabetes zu erkranken. Sie haben einen Schwangerschaftsdiabetes hinter sich und mussten täglich Insulin spritzen, bis sich ihre Stoffwechsellage nach der Geburt wieder normalisiert hatte. Die Forschergruppe Diabetes fragte eine der ersten Teilnehmerinnen, warum sie bei PINGUIN mitmacht. Frau Müller¹ suchte das Klinikum Schwabing auf, um Hilfe mit ihrem Schwangerschaftsdiabetes zu finden und stieß auf die PINGUIN Studie, die genau für diese Risikogruppe entworfen wurde. Sie erzählt in einem kurzen Interview, was sie für einen ersten Eindruck von der Studie gewann und was sie sich erwartet.

Forschergruppe Diabetes: Frau Müller, wie finden Sie es, dass die Forschergruppe Diabetes eine Studie für Insulin pflichtige Schwangerschaftsdiabetikerinnen entworfen hat, die einen darauf folgenden Typ 2 Diabetes verhindern möchte?

¹ Name von der Forschergruppe Diabetes aus datenschutzrechtlichen Gründen geändert

Frau Müller: Das finde ich gut, da ich Angst davor habe, dass ich zu den Frauen zähle, die einen Typ 2 Diabetes entwickeln. Ich glaube, die Teilnahme an der PINGUIN Studie kann das verhindern.

Forscherguppe Diabetes: Frau Müller, Sie haben bereits an der ersten Untersuchung von PINGUIN teilgenommen. Wie haben Sie die Betreuung wahrgenommen?

Frau Müller: Die Betreuung war gut, alle waren nett. Außerdem ist eine ausführliche Information über die PINGUIN Studie erfolgt. Ich fühle mich in guten Händen bei den Studienärzten.

Forscherguppe Diabetes: Die PINGUIN Studie beinhaltet ja auch eine Beratung zu Ernährung und körperlicher Aktivität. Werden Sie diese beherzigen?

Frau Müller: Mein Mann und ich werden versuchen, die Tipps umzusetzen.

Forscherguppe Diabetes: Was erwarten Sie sich von der PINGUIN Studie?

Frau Müller: Ich hoffe, dass der Diabetes nicht kommt.

Forscherguppe Diabetes: Vielen Dank, Frau Müller, für das Interview. Die Forschergruppe Diabetes wird alles dafür tun, damit Ihre Hoffnung wahr wird.

Interessierte melden sich bei der Forschergruppe Diabetes unter der Telefonnummer 089-3068-2917 oder per Mail an:

penguin@lrz.uni-muenchen.de

Weitere Informationen auf www.penguin-studie.de

Pressekontakt:
Briefanschrift Kölner Platz 1, 80804 München
Telefon +49 (89) 3068-2591
Durchwahl -3380
Telefax +49 (89) 3068-7509
E-Mail christine.huber@lrz.uni-muenchen.de
Ansprechpart. Christine Huber
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit